

Besprechungsdatum:

13.12.2017

Besprechungsart:

Mainz, Rathaus

erstellt von:

Simon Oelschläger, Irene Burger, Christoph Kerbeck, Bettina Schumann

Mitschrift der Anregungen aus dem 1. Nahverkehrsforum

Alle Anregungen, Fragen und Ideen der Teilnehmer wurden mit einer Antwort versehen, welche wie folgt lautet:

- Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung
- Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP
- Verständnisfrage, Frage wurde beantwortet
- kein Prüfauftrag

Nummer	1
Inhalt / Frage	1. Inwieweit sind Qualitätskriterien, wie Pünktlichkeit, Takt, Informationen Gegenstand des NVP?
Antwort / Prüfauftrag	Hr. Kron (Frage 1): Gemäß Vergabe des rheinland-pfälzischen ÖPNV-Gesetzes sind diese Kriterien relevant und werden bearbeitet. Frage 1 → Verständnisfrage, Frage wurde beantwortet

Nummer	2
Inhalt / Frage	1. Wie ist die Verbindlichkeit des NVP einzuschätzen?
Antwort / Prüfauftrag	Hr. Kron (Frage 1): Der NVP ist ein Rahmenplan, der bislang vorrangig Selbstbindungswirkung für den Aufgabenträger entfaltetete. Da er künftig auch Grundlage für die Vergabe der Verkehrsdienstleistungen sein wird, nimmt die Verbindlichkeit entsprechend zu. Frage 1 → Verständnisfrage, Frage wurde beantwortet

Nummer	3
Inhalt / Frage	1. Es gibt keine gesetzliche Vorgabe, wie „ausreichende Bedienung“ definiert wird. Die Stadt Mainz definiert dies selbst. Sind Änderungen der derzeitigen Definition möglich/vorgesehen?
Antwort / Prüfauftrag	Hr. Kron (Frage 1): Eine gesetzliche Vorgabe existiert zwar nicht, dennoch geben Aussagen in einschlägigen Regelwerken/Empfehlungen diesbezüglich Hinweise. Im Vergleich zu anderen Städten wurde gutachterlich in den vergangenen Fortschreibungen für die Stadt Mainz jeweils eine „sehr gute“ ÖPNV-Qualität bescheinigt. Sofern die aktuellen Parameter nicht grundsätzlich hinterfragt werden, ist eine Änderung nicht beabsichtigt. Frage1 → Verständnisfrage, Frage wurde beantwortet

Nummer	4
Inhalt / Frage	1. Wie sind die grünen Punkte (Folie 6 Präsentation PTV) zu erklären? Die Abbildung mit den Umsteigehäufigkeiten ist falsch, da keine direkte Verbindung von Ebersheim in die Innenstadt besteht. Es muss immer am Mühlendreieck umgestiegen werden.
Antwort / Prüfauftrag	Fr. Burger (Frage 1): Durchgängige Verbindungen sind vorhanden, jedoch nur in der Hauptverkehrszeit (HVZ). Die Linie 67 fährt im 30-Minutentakt direkt von Ebersheim in die Innenstadt, allerdings mit einer 4-Stunden-Lücke zwischen 9:00 und 13:00Uhr. Zudem fahren nach 19:45 keine Busse der Linie 67 mehr. PTV überarbeitet die Darstellung dahingehend, dass die Differenzierung zwischen Direktverbindungen sowie Teilanbindungen in den Nebenverkehrszeiten (NVZ) ersichtlich wird. Frage 1 → Verständnisfrage, Frage wurde beantwortet

Nummer	5
Inhalt / Frage	1. Welche Zählraten liegen den Berechnungen des Planungsbüros zu Grunde? 2. Können diese zugänglich gemacht werden?
Antwort / Prüfauftrag	Fr. Burger (Frage 1): PTV greift auf IV-Daten der Stadt Mainz zurück, das sind aktuelle IV-Zählraten sowie IV-Umlegungen. Hr. Kron (Frage 2): ÖPNV-Daten sind nicht zugänglich, die IV-Daten können eingesehen werden. Fragen 1+2 → Verständnisfrage, Fragen wurde beantwortet

Nummer	6
Inhalt / Frage	1. Warum wird der Nahverkehr nicht auf Landkreisebene betrachtet? 2. Es gibt zu viel Durchgangsverkehr aus dem Umland durch Finthen in die Mainzer Innenstadt. Es soll ein P+R-Parkplatz in Finthen entstehen und die dort parkenden Personen sollen mit Expressbussen in die Mainzer Innenstadt gefahren werden.
Antwort / Prüfauftrag	Fr. Eder (Frage 1): Der RNN hat ein ÖPNV-Konzept beauftragt, welches zur Optimierung des Busverkehrs beitragen soll und Aussagen dazu trifft. Frage 1 → kein Prüfauftrag Frage 2: Die Einrichtung eines Expressbusses ab Finthen in die Mainzer Innenstadt ist nicht vorgesehen, weil das vorhandene Angebot der Mainzelbahn genutzt werden soll. Frage 2 → kein Prüfauftrag Die Einrichtung von P+R-Parkplätzen ist aufgrund höherer Reisegeschwindigkeiten entlang der Mainzelbahnstrecke angedacht. Frage 2 → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → Stadt

Nummer	7
Inhalt / Frage	<p>1. Was ist ein taktiles Leitsystem?</p> <p>2. Verknüpfung ÖPNV mit Mieträdern: Die Räder von MVGmeinRad dürfen nicht mit in die Busse der MVG genommen werden. Dies ist sehr ungünstig, da es in einigen Bereichen der Stadt keine Rad-Verleihstationen gibt. Kann die Mitnahme ermöglicht werden?</p>
Antwort / Prüfauftrag	<p>Fr. Burger (Frage 1): Bei einem taktilen Leitsystem handelt es sich um eine Orientierungshilfe für Blinde und sehbehinderte Menschen im öffentlichen Leben. Ein wichtiges Element stellen Platten, die als sog. Bodenindikatoren eingebaut werden, dar. Durch Oberflächen mit Rippen und Noppen entstehen Aufmerksamkeitsfelder und Leitlinien, die im öffentlichen Raum (z.B. Haltestellen des ÖPNV) sowie Gebäuden Anwendung finden. PTV richtet sich bei der Überprüfung nach dem Leitfaden der Stadt Mainz: „Taktile Leitlinie Mainz / Barrierefreiheit im öffentlichen Raum“</p> <p>Frage 1 → Verständnisfrage, Frage wurde beantwortet</p> <p>Hr. Erlhof (Frage 2): Fahrräder dürfen mitgenommen werden unter Berücksichtigung, dass Rollstuhlfahrer/innen und die Mitnahme von Kinderwägen Vorrang haben. Die Mitnahme von MVGmeinRad-Mieträdern ist nicht vorgesehen, da ein flächendeckendes Angebot von Stationen im Stadtgebiet vorhanden ist.</p> <p>Frage 2 → kein Prüfauftrag</p>
Nummer	8
Inhalt / Frage	<p>1. Was ist die Grundlage für die Berechnungen der Nachfrage für den Nahverkehrsplan?</p> <p>2. Wird eine Prognose / Abschätzung durchgeführt? Gibt es eine gesamthafte Betrachtung?</p>
Antwort / Prüfauftrag	<p>Fr. Burger (Frage 1+2): Wichtigster Punkt ist, die Nachfrage für die Entwicklungsgebiete abzuschätzen. Der NVP gilt 5 Jahre, für diesen Zeitraum wird eine Abschätzung durchgeführt. Ja, es erfolgt eine gesamthafte Betrachtung.</p> <p>Fragen 1+2 → Verständnisfragen, Fragen wurde beantwortet</p>
Nummer	9
Inhalt / Frage	<p>1. Das Gebiet des Schlesischen Viertels/Haltestelle Landwehrweg hat gerade morgens zu wenig Angebot. Zudem muss am Hauptbahnhof umgestiegen werden, wenn man weiter in die Innenstadt möchte. Dies stellt eine große Hürde dar. Ist diesbezüglich eine Änderung geplant? Zudem kommt es zu stundenweisen Ausfällen von Bussen.</p> <p>2. Schott-AG Linie 78: Die Linie 78 sollte mit den Zügen vertaktet werden. Die Fahrzeiten der Bahn haben sich grade geändert, sodass keine günstigen Umsteigebeziehungen bestehen – Es wird um Anschlusssicherung gebeten.</p>

<p>Antwort / Prüfauftrag</p>	<p>Hr. Erlhof (Frage 1): Mit der Linie 76 ist eine – bis auf die frühen Morgenstunden – durchgehende Verbindung zum Hbf Mainz vorhanden. Vor der ersten Fahrt der Linie 76 (6:46) verkehrt die Linie 62 (4.50 5.20 5.50 6.21) sogar Richtung Innenstadt (Landwehrweg → Mainz Hbf → Münsterplatz → Schillerplatz → Höfchen/Listmann). Dennoch ist mit der Linie 76 ein Umsteigen in die Innenstadt nötig. Frage 1 → Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung</p> <p>Die MVG überprüft den Ausfall der Busse. Frage 1 → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → MVG</p> <p>Herr Heilmann (ZSPNV, Frage 2): Es gibt keine Fahrzeitänderung/Änderung des Taktes bzw. die Streichung von Zügen. Das Thema wird im Detail geprüft. Frage 2 → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → ZSPNV</p>
<p>Nummer</p>	<p>10</p>
<p>Inhalt / Frage</p>	<p>1. Wie sind die grünen Punkte für Ebersheim auf erklären? Es besteht keine direkte Verbindung zwischen Ebersheim und der Mainzer Innenstadt und damit ist die gezeigte Abbildung (Folie 6 Präsentation PTV) mit den Umsteigehäufigkeiten falsch.</p> <p>2. Es fehlt eine Tangentialverbindung mit der Route Ingelheim/ Nieder-Olm/ Bodenheim. Es besteht keine direkte Verbindung zwischen Gau-Bischofsheim und Bodenheim. Gibt es dazu Überlegungen?</p> <p>3. Es wird bemängelt, dass keine MVGmeinRad-Station in Ebersheim vorhanden ist.</p>
<p>Antwort / Prüfauftrag</p>	<p>Frage 1: <i>Siehe Antwort Nummer 4 im Protokoll</i> Frage 1 → Verständnisfrage, Frage wurde beantwortet</p> <p>Hr. Hezinger (Frage 2): Im Rahmen des ÖPNV-Konzepts plant der RNN gemeinsam mit den Aufgabenträgern, inkl. der Stadt Mainz. Die Idee ist bekannt und es gibt Überlegungen dazu.</p> <p>Fr. Eder (Frage 2): Die Stadt Mainz ist nicht für die Finanzierung des ÖPNV der angrenzenden Landkreise zuständig. Im NVP sind daher nur nachrichtliche Aussagen möglich. Frage 2: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → RNN</p> <p>Frage 3: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → MVG/Stadt</p>

Nummer	11
Inhalt / Frage	<p>1. Es soll geprüft werden ob Quartiersbusse eine Alternative für eine bessere ÖPNV-Anbindung von Marienborn darstellen. Gibt es Überlegungen dazu?</p> <p>2. Es wird bemängelt, dass keine MVGmeinRad-Station in Marienborn vorhanden ist.</p> <p>3. Wenn der Zug in Richtung Alzey bzw. Mainz bereits Verspätung hat wird der Halt in Marienborn manchmal ausgelassen. Dies ist kein befriedigender Zustand.</p>
Antwort / Prüfauftrag	<p>Frage 1: Dies wurde bereits früher geprüft und zum Teil auch realisiert. Im Jahr 2001 fuhr ein Bürgerbus zwischen Finthen und der Römerquelle. Damals entstand allerdings eine übermäßige Kostenunterdeckung. Der Betrieb hat sich als nicht wirtschaftlich herausgestellt. Quartiersbusse haben aufgrund einer begrenzten Abdeckung der Fahrgastnachfrage, aber gleichzeitig ähnlich hohen Personalkosten, eine extrem unterdurchschnittliche Auslastung. Deshalb wird die Idee Quartiersbusse im NVP nicht aufgegriffen. Die kleinräumige Erschließung Marienborns mit konventionellen Bussen kann hingegen im NVP aufgegriffen werden.</p> <p>Frage 1 → Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung</p> <p>Frage 2: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → MVG/Stadt</p> <p>Frage 3: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → Stadt/ZSPNV/vlexx</p>
Nummer	12
Inhalt / Frage	<p>1. Es soll konkret geprüft werden, ob Tangentiallinien in Mainz möglich sind, z.B. von Gonsenheim nach Hechtsheim.</p> <p>2. In der Lennebergstraße steht nahe einem Wartehäuschen ein Mast, welcher dort den Radverkehr stört. Es soll geprüft werden ob dieser versetzt werden kann.</p>
Antwort / Prüfauftrag	<p>Fr. Burger (Frage 1): Ja, ein weiterer Ausbau wird geprüft.</p> <p>Frage 1: → Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung</p> <p>Frage 2: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → MVG/Stadt</p>

Nummer	13
Inhalt / Frage	<p>1. Der Komfort der ORN Busse lässt zu wünschen übrig, weil die Sitze viel zu hart sind. Die Sitze der MVG-Busse sind ebenfalls viel zu hart. Dieser Zustand ist abträglich für das Image des ÖPNV. Früher waren die Sitze besser.</p> <p>2. Wie stark ist der Einfluss des Nahverkehrsplans wirklich? Die Taktung zwischen der S-Bahn aus Frankfurt und dem Stadtbusverkehr ist unzureichend. Der Takt der Linie 57 tagsüber (20min-Takt) ist ok, aber der Anschluss am Hbf Mainz in der NVZ nicht vorhanden (sog. „Anti-Anschluss“). Der nicht an die Straßenbahn grenzende Teil von Bretzenheim ist seit dem Wegfall der Linie 6 abgehängt.</p>
Antwort / Prüfauftrag	<p>Frage 1: Weder in der 1. noch 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplans wurde das Kriterium „gepolsterte Sitze“ o.ä. als Mindestausstattung aufgenommen (siehe S.40, Kapitel 5.4.2 Betriebliche Standards - Fahrzeuge, 2. Fortschreibung des NVP der Landeshauptstadt Mainz 2012-2017, 2013 sowie S.100, Kapitel 8.1 Betriebliche Qualitätsstandards (Fahrzeuge und Personal), 1. Fortschreibung des NVP der Landeshauptstadt Mainz 2006-2011, 2006). Zu berücksichtigen ist, dass zwischen Komfort und Robustheit bzw. Vandalismusresistenz abgewogen werden muss. Das Kriterium geht dennoch in die Prüfung mit ein.</p> <p>Frage 1: → Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung (Prüfung als Qualitätskriterium)</p> <p>Hr. Erlhof (Frage 2): Es gibt mehrere Zwangspunkte bei der Fahrplanerstellung zu berücksichtigen als nur die Anschlusssicherung am Mainzer Hbf, wie z.B. Einsteigerzahlen und Übergangszeiten. Dennoch besteht die Bereitschaft zur Prüfung von Optimierungsmöglichkeiten.</p> <p>Frage 2: → Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung</p>
Nummer	14
Inhalt / Frage	<p>1. P+R-Parkplätze fehlen in Mainz völlig. Das Messegelände bei Hechtsheim ist zu weit weg von der Innenstadt für einen entsprechenden Parkplatz. Allerdings gibt es in Bretzenheim zwischen dem Gelände von Mercedes und dem Gutenberg-Center einen ungenutzten Parkplatz, welcher für P+R genutzt werden könnte. Leider existiert dort momentan keine Haltestelle. Ist es möglich, einen P+R-Parkplatz zwischen Mercedes und dem Discounter real herzustellen?</p> <p>2. Die zukünftige Citybahn soll bis zum Stadion von Mainz 05 durchfahren. Ist die Einrichtung einer Citybahn-Haltestelle Stadion-Nordseite (zw. Stadion und Autobahn) möglich?</p>

Antwort / Prüfauftrag	<p>Fr. Eder (Frage 1): P+R-Parkplätze werden bevorzugt wohnortnah errichtet und dort, wo eine Schienenanbindung bereits vorhanden ist. Aus diesem Grund werden keine P+R-Parkplätze für ankommende Verkehre aus Richtung Ingelheim / Alzey / Wörrstadt / Oppenheim errichtet. Die Einrichtung eines P+R-Parkplatzes in Stackeden-Elsheim / L426 wäre hingegen sinnvoll und überlegenswert.</p> <p>Zu berücksichtigen ist, dass es sich bei potenziellen P+R-Parkplatz-Grundstücken häufig um Privatgrundstücke handelt, d.h. kein städtisches Eigentum ist. Aus diesem Grund sind im Vorfeld Gespräche mit Eigentümern zu führen und es bedarf oft langwierige Abstimmungen. Gleichwohl wird die Stadt weiterhin Möglichkeiten von P+R-Parkplätzen prüfen.</p> <p>Darüber hinaus ist auch zu beachten, dass bei der Schaffung von Versiegelungsflächen Themen wie Artenschutz sowie Umweltbelange zu berücksichtigen und abzuwägen sind.</p> <p>Frage 1: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → Stadt</p> <p>Hr. Kron (Frage 2): Wird im Rahmen der Planung zur CityBahn geprüft.</p> <p>Frage 2: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → Citybahngesellschaft/Stadt</p>
------------------------------	---

Nummer	15
Inhalt / Frage	<p>1. Herr Jörg Gerhard (ESWE Geschäftsführer) bittet ausdrücklich um die Vernetzung der beiden Landeshauptstädte, nicht nur durch die Citybahn, auch durch Busverbindungen (Gemeinschaftslinien) und darüber hinaus auch durch Mobilitätsangebote (MVGmeinRad, Carsharing). Herr Gerhard betont, wie wichtig der NVP für Direktvergabe ist (Wiesbaden hat 2015 den letzten NVP aufgestellt). Er bittet zum Schluss um die Beibehaltung der gemeinsamen Tarifwabe und Zusammenarbeit in Tariffragen (Verkehrsverbund Mainz-Wiesbaden)</p>
Antwort / Prüfauftrag	Frage 1: → Wird bei der Bearbeitung des NVP berücksichtigt.

Nummer	16
Inhalt / Frage	<p>1. Der Katzenberg ist durch den ÖPNV schlecht angebunden und zu Fuß von Norden her nur über Treppen erreichbar. Ein Kleinbus, der in einer Schleife fährt, könnte so den Katzenberg erschließen. Es wird um Prüfung gebeten.</p> <p>2. Die MVG wird angehalten, die Busscheiben nicht mehr zu bekleben, da dies das Sichtfeld stört und die Barrierefreiheit wegen schlechterer Sicht einschränkt. Es wird um die Rücksichtnahme von sehbehinderten und älteren Menschen gebeten.</p>

Antwort / Prüfauftrag	<p>Frage 1: → Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung</p> <p>Frage 2: → Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung (Prüfung als Qualitätskriterium)</p>
Nummer	17
Inhalt / Frage	<p>1. Die Frankenhöhe ist nicht an den Hechtsheimer Ortskern bzw. das Hechtsheimer Gewerbegebiet angeschlossen. Deshalb wird darum gebeten, Umsteigebeziehungen bei Verbindungen der Frankenhöhe mit dem Gewerbegebiet mittels Straßenbahn zu beachten. Auch Gesamtrationen sollen berücksichtigt werden.</p> <p>2. Auf dem Gelände der Uniklinik gibt es, trotz größerer Entfernungen, kein ÖPNV-Angebot. Quartiersbusse könnten das Problem lösen. Es wird um Prüfung gebeten.</p> <p>3. In den Bussen ist zu wenig Platz, wenn gleichzeitig Rollstuhlfahrer/-innen, älterer Menschen mit Rollatoren, Eltern mit Kinderwagen und Fahrradfahrer/-innen einsteigen. Dadurch kann es passieren, dass nicht jeder mitgenommen werden kann.</p> <p>4. Zwischen Hechtsheim und der Innenstadt gibt es momentan zu viele Schienenersatzverkehre und zu häufig wechselnde Ersatzfahrpläne. Die Linie 68 fährt zu selten und kommt häufig zu spät bzw. fällt manchmal ganz aus.</p>
Antwort / Prüfauftrag	<p>Frage 1: Die Thematik ist seit Langem bekannt. Bereits im NVP 1998 gab es eine Prüfung der Verbindung Weisenau- Frankenhöhe-Hechtsheim. Die Untersuchung ergab, dass aufgrund von mangelndem Kostendeckungsgrad (u.a. geringe Fahrgastzahlen) sowie ungünstigen Verhältnissen der Straßeninfrastruktur (enge Kurvenradien, geringe Fahrbahnbreiten) die Problematik nicht gelöst werden konnte. Da die Untersuchung länger zurückliegt, geht diese Anregung dennoch als neuer Prüfauftrag in die NVP-Bearbeitung mit ein.</p> <p>Frage 1: → Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung</p> <p>Frage 2: Bei dem Universitätsklinikgelände handelt es sich um Privatgelände. Die Stadt hat hier nicht die Befugnis Quartiersbusse einzurichten. Dazu müsste zunächst der Kontakt zur Universitätsklinik hergestellt werden. Dies ist im Rahmen des NVP nicht lösbar.</p> <p>Frage 2: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → Stadt</p> <p>Frage 3: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → MVG</p> <p>Hr. Erlhof (Frage 4): Es handelt sich um eine Gemeinschaftsline der MVG und der ORN. Dabei sind die MVG und die ORN partnerschaftlich aber eigenverantwortlich tätig. Die Linie 68 ist derzeit ein Problem-punkt, es liegt eine verbesserungsbedürftige Qualität vor. Wenn vonseiten der ORN keine Besserung eintritt, muss die MVG daraus Konsequenzen ziehen. Weitere Gründe für Pünktlichkeitsmängel im Jahr 2017</p>

	<p>waren die Baustufen Bahnhofstraße und die damit verbundenen Umleitungsverkehre sowie der schwere Autounfall auf der Geschwister-Scholl-Straße, durch den die Oberleitung und zwei Stromverteilerkästen, die für den Fahrstrom der Straßenbahnen benötigt werden, beschädigt wurden.</p> <p>Frage 4: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → MVG</p>
--	--

Nummer	18
Inhalt / Frage	<p>1. Der Hartenberg hat keine direkte Verbindung nach Gonsenheim. Dies ist sehr ungünstig, da dort z.B. viele Ärzte ansässig sind. Durch die Nachverdichtung im Hartenberg (400-500 Wohnungen zusätzlich) wird in Zukunft noch mehr Verkehr entstehen, dies soll in den Planungen des Nahverkehrsplans beachtet werden.</p> <p>2. Morgens im Schülerverkehr sind die Busse im Münchfeld viel zu voll und fahren dann teilweise einfach durch ohne anzuhalten.</p> <p>3. Das Münchfeld soll wieder eine Direktverbindung in die Mainzer Innenstadt bekommen.</p>
Antwort / Prüfauftrag	<p>Frage 1: → Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung</p> <p>Frage 2: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → MVG</p> <p>Frage 3: → Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung</p>

Nummer	19
Inhalt / Frage	<p>1. Frauen haben nachts oft Angst mit dem Bus zu fahren. Es sollten Angsträume durch genügend Beleuchtung und weniger dunkle Ecken/ Gebüsche im Umfeld von Haltestellen vermieden werden.</p> <p>2. Insbesondere Frauen wollen erhöhtes Sicherheitsgefühl im Abend- und Nachtverkehr. Das Angebot „Halt auf Wunsch“ soll in der Bevölkerung bekannter gemacht werden, da er bisher aus Unwissenheit kaum genutzt wird. Die Busfahrer müssen den Halt auf Wunsch ebenfalls kennen, damit das System funktioniert.</p>
Antwort / Prüfauftrag	<p>(Frage 1): In der 2. Fortschreibung des NVP findet die Thematik bereits Berücksichtigung. Die „ausreichende Beleuchtung nach DIN EN 13201...“ wird dort als Standard der Haltestellenausstattung mit aufgeführt (siehe S. 41 f., Kapitel 5.4.3 Infrastrukturelle Standards - Haltestellen, 2. Fortschreibung des NVP der Landeshauptstadt Mainz 2012-2017, 2013).</p> <p>Frage 1: → kein Prüfauftrag</p> <p>Frage 2: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → MVG</p>

Nummer	20
Inhalt / Frage	<p>1. Aufgrund der aktuellen Sozialstruktur im Stadtteil Mainz-Mombach (hoher Arbeiteranteil) ist eine ausreichende Anbindung nach Schierstein, Biebrich (u.a. Schulen) notwendig. Die Busse sollen über die Hauptstraße, Obere Kreuzstraße und dann von dort auf die Autobahn fahren. Die Verbindung über Mainz Hbf ist zu zeitraubend.</p> <p>2. Die Suderstraße ist durch den Busverkehr stark runtergewirtschaftet, der Straßenzustand ist schlecht. Dadurch ist der Fahrkomfort niedriger. Dies gilt auch für den Straßenzustand vor der Schott AG. Gibt der NVP Mittel für Straßenverbesserung her?</p>
Antwort / Prüfauftrag	<p>Frage 1: Aktuell fährt kein Bus über die Schiersteiner Brücke, weil Auf- und Abfahrtsmöglichkeit zur Brücke zunächst fertiggestellt werden müssen. Danach werden Busse die Brücke wieder queren. Die Busverbindungen über die Schiersteiner Brücke sind im NVP enthalten. Frage 1: → kein Prüfauftrag</p> <p>Fr. Eder (Frage 2): Der NVP ist kein Instrument zur Finanzierung oder Sanierung von Straßen. Die Busse sind nicht verantwortlich für den schlechten Straßenzustand, sondern dass lange keine Investitionen in den Straßenbau getätigt wurden. Frage 2: → kein Prüfauftrag</p>
Nummer	21
Inhalt / Frage	<p>1. (mit Bezug auf Vorredner): Die Buslinien über die Schiersteiner Brücke sollen möglichst noch vor der Fertigstellung des NVP wieder fahren.</p>
Antwort / Prüfauftrag	<p>Hr. Erlhof (Frage 1): Die MVG kann erst fahren, wenn die kompletten Auf- und Abfahrten vorhanden sind. Die verkehrliche Situation ist aktuell noch kritisch. Die MVG fährt wieder sobald die verkehrliche Bedingungen passen. Frage 1: → kein Prüfauftrag</p>
Nummer	22
Inhalt / Frage	<p>1. Der Autoverkehr von außerhalb des Stadtgebiets soll schon vor der Stadt abgefangen werden und mit ÖPNV in die Stadt hineinfahren. Der Verkehr soll mit größerer überregionaler Vernetzung geplant werden.</p>
Antwort / Prüfauftrag	<p>Fr. Eder (Frage 1): Diese Sichtweise wird ausdrücklich begrüßt. Die Stadt Mainz setzt weiterhin darauf, die Pendlerverbindungen zu verbessern. Die Kommune steht in steten Kontakt mit Frankfurt und dem hessischen Verkehrsministerium. <i>Siehe auch Antwort Nummer 14 im Protokoll.</i> Frage 1: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → Stadt</p>

Nummer	23
Inhalt / Frage	1. Das von der MVG/VMW angebotene Sozialticket ist viel zu teuer und wird nicht durch den entsprechenden Hartz 4-Satz für Mobilität gedeckt.
Antwort / Prüfauftrag	Fr. Eder (Frage 1): Derzeitige spezielle Fragen zur Tarifgestaltung können nicht im Rahmen der NVP-Bearbeitung gelöst werden. Zu berücksichtigen ist, dass die Finanzierung eines verbilligten Tickets schwierig ist und dass alljährliche Defizite der MVG auf 15 Mio. Euro gedeckelt wurden (im Vgl. ESWE 25 Mio. Euro). Frage 1: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → Ministerium/Stadt/MVG

Nummer	24
Inhalt / Frage	1. Zur Entlastung von Pendlerverkehren zwischen Mainz und Wiesbaden sollte eine zusätzliche Brücke gebaut werden. Die Kaiserbrücke sollte zudem barrierefrei ausgebaut werden.
Antwort / Prüfauftrag	Fr. Eder (Frage 1): Im Rahmen des „Masterplan Green City“ wird das Thema Radschnellweg angemeldet. Der Bau einer Brücke bzw. der Ausbau der Brücke stellt kein Thema für MVG und ESWE dar. Frage 1: → kein Prüfauftrag <i>Nachträgliche Anmerkung:</i> Seit Januar 2018 gibt es diesbezüglich neue Entwicklungen. Es wurde ein Prüfauftrag für eine weitere Rheinbrücke gestellt.

Nummer	25
Inhalt / Frage	1. Die Linie 6 fährt nicht direkt in die Innenstadt und ist damit für ältere Fahrgäste nicht barrierefrei. Es wird um Berücksichtigung der Belange von behinderten und älteren Menschen gebeten. 2. Es wird außerdem um Prüfung von Schleifenfahrten auf der Linie 6 durch die Innenstadt gebeten. 3. Die Linie 6 ist immer unpünktlich wegen ihrer sehr langen Strecke. Wegen Verspätungen stehen häufig zu viele Busse an der Endhaltestelle im Münchfeld. Dies hat zur Folge, dass ankommende Busse auf der Fahrbahn halten müssen und die Fahrgäste kein entsprechendes Busbord zur Verfügung haben. Dies entspricht nicht der Barrierefreiheit.
Antwort / Prüfauftrag	Frage 1: → Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung Frage 2: → Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung Frage 3: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → MVG

Nummer	26
Inhalt / Frage	1. Die ehemalige Verbindung nach Wiesbaden über die Schiersteiner Brücke war nur bis WI-Schierstein akzeptabel. Auf der weiteren Route Richtung Innenstadt ist der Bus sehr viele mäandrierende Schleifen gefahren, sodass die Fahrzeit in die Wiesbadener Innenstadt zu lang war. Es wird um eine ansprechende Verbindung von Mainz über die Schiersteiner Brücke nach Wiesbaden ohne Schleifen gebeten.
Antwort / Prüfauftrag	(Frage 1): Die aktuell nicht verkehrende Buslinie 47 hat nicht die Funktion einer Express- bzw. Schnellbuslinie, die lediglich die beiden Stadtzentren von Mainz und Wiesbaden verknüpft. Sie dient vor allem der Erschließung von Stadtteilen auf beiden Seiten des Rheins (MZ-Gonsenheim, MZ-Mombach, WI-Schierstein, WI-Biebrich). Außerdem ist aus wirtschaftlichen Gründen (Fahrgastzahlen) die Schleifenfahrt notwendig. Frage 1: → kein Prüfauftrag

Nummer	27
Inhalt / Frage	1. Die Vernetzungswünsche sowohl von ESWE wie auch vonseiten der MVG sind sehr erfreulich. Eine bessere Verbindung zwischen Mainz und Wiesbaden ist notwendig. Es soll geprüft werden, ob nicht eine Fährverbindung auf dem Rhein zukünftig möglich wäre, z.B. zwischen Kostheim und Fischtor?
Antwort / Prüfauftrag	Fr. Eder (Frage 1): Die Stadt Mainz ist grundsätzlich dankbar für alle Ideen und nimmt diese auf. Allerdings würden durch die Einrichtung dieses neuen Verkehrsträgers deutliche Mehrkosten für die MVG entstehen (u.a. Finanzierung von Fähranlegestellen, Erweiterung des Fuhrparks, Fahrpersonal). Diesbezüglich ist die Deckelung des alljährlichen Defizits der MVG zu berücksichtigen, wodurch das Unternehmen angehalten ist dementsprechend zu wirtschaften. Hr. Erlhof (Frage 1): Dazu gibt es vonseiten der MVG momentan keine Überlegungen. Frage 1: → kein Prüfauftrag

Nummer	28
Inhalt / Frage	1. Enthält der Nahverkehrsplan Visionen für die Zukunft (Entzerrung Mainz Hbf, Erneuerung Münsterplatz, Einplanung Weichen im Bereich Alicenbrücke z.B.)? 2. Die Citybahn Mainz-Wiesbaden könnte doch im Bereich des Binger Schlag halten. Was passiert mit der Straßenbahn Binger Schlag?

Antwort / Prüfauftrag	<p>Hr. Kron (Frage 1): Der NVP deckt Ideen für die Angebotsverbesserung ab. Infrastrukturelle sowie städtebauliche Aspekte werden hingegen an anderer Stelle bearbeitet bzw. entscheiden. Frage 1: → Verständnisfrage, Frage wurde beantwortet</p> <p>Hr. Kron (Frage 2): Wird im Rahmen der Planung zur CityBahn geprüft. Frage 2: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → Citybahngesellschaft/Stadt</p>
------------------------------	---

Nummer	29
Inhalt / Frage	<p>1. Die Linienführung im Bereich Hartenberg / Münchfeld soll verbessert werden. 2. Die Haltestelle Friedrich-von-Pfeiffer-Weg ist immer noch nicht barrierefrei (Aufzüge).</p>
Antwort / Prüfauftrag	<p>Frage 1: → Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung</p> <p>Fr. Eder (Frage 2): Die Aufzüge an der Brücke Friedrich-v.-Pfeiffer-Weg sollten umgesetzt werden. Es kam allerdings zu Finanzierungsproblemen. Die Inbetriebnahme der Aufzüge erfolgt voraussichtlich Anfang 2019. Frage 2: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → Stadt</p>

Nummer	30
Inhalt / Frage	<p>1. Die Linie 6 kommt manchmal gar nicht, obwohl sie auf dem DFI angezeigt wird und kurz danach wieder von der DFI verschwindet. Gleiches gilt für die Linie 68.</p>
Antwort / Prüfauftrag	<p>Frage 2: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → MVG</p>

Nummer	31
Inhalt / Frage	<p>1. Mit dem Mainzer Sozialticket darf die S-Bahn nicht genutzt werden. Mit dem Wiesbadener Sozialticket ist dies allerdings möglich.</p>
Antwort / Prüfauftrag	<p>Hr. Erlhof (Frage 1): Die S-Bahn ist kein Produkt der MVG sondern des RMV. Das Angebot der MVG erhält leider keinen Zuschuss, in Rheinland-Pfalz gibt es keine entsprechenden Finanzmittel. Der RMV toleriert das Angebot der MVG/VMW. Es ist aber leider keine Erweiterung des Angebots möglich.</p> <p>Fr. Eder (Frage 1): Anders als das Land Hessen unterstützt Rheinland-Pfalz den ÖPNV nur unzureichend. Hinzu kommen die hohen Schulden der Stadt Mainz. Die Aufsichtsbehörde ADD in Trier wird voraussichtlich keine Genehmigung erteilen, da es sich um eine freiwillige Ausgabe handelt. <i>Siehe dazu auch Antwort Nummer 23 im Protokoll</i> Frage 1: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → Ministerium/Stadt/MVG</p>

Nummer	32
Inhalt / Frage	<p>1. Witterungsbedingt, häufig bei Schneefall, kommen die Busse oft nicht in Drais an. In Störungsfällen wie diesen bekommen die Fahrgäste in Drais keine Informationen angezeigt, da dort kein DFI vorhanden ist. Es wird darum gebeten Informationen (Echtzeitendaten) bereitzustellen, wie z.B. über die Homepage der MVG/Mainzer Mobilität und App.</p> <p>2. Es wird um bessere Klimatisierung in den Bussen gebeten. Dies hält insbesondere im Sommer von der Nutzung der Busse ab und fördert daher den Umstieg auf das Auto.</p>
Antwort / Prüfauftrag	<p>Frage 1: →Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → Stadt/MVG</p> <p>Frage 1: Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung (Prüfung als Qualitätskriterium)</p> <p>Bereits in der 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplans wurde das Kriterium „ausreichende Belüftung und Temperaturregulierung, bzw. Klimatisierung“ als Mindestausstattung aufgenommen (siehe S.40, Kapitel 5.4.2 Betriebliche Standards - Fahrzeuge, 2. Fortschreibung des NVP der Landeshauptstadt Mainz 2012-2017, 2013).</p> <p>Frage 2: →Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → MVG</p>

Nummer	33
Inhalt / Frage	<p>1. Durch den vielen Verkehr am Mainz Hbf West entstehen dort zu viele Abgase. Die Busse sind zu laut. Es wird um Prüfung gebeten, ob die Motorkapseln tatsächlich dicht sind. Klimaanlage in Bussen bedeuten zudem hohen Energieverbrauch. Es wird darum gebeten, Umwelt- und Gesundheitsaspekt sowie Lärmentwicklung von Bussen zu berücksichtigen.</p>
Antwort / Prüfauftrag	<p>Frage 1: →Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP →MVG</p> <p>Frage 1: →Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung (Luftreinhaltung und Klimaschutz)</p>

Nummer	34
Inhalt / Frage	<p>1. In Ebersheim wären Grundstücke für P+R-Parkplätze vorhanden. Damit könnte die Rheinhessenstraße entlastet werden.</p> <p>2. Die Straßenbahn soll bis Ebersheim verlängert werden.</p>
Antwort / Prüfauftrag	<p>Fr. Eder (Frage 1): Ob die Möglichkeit besteht in Ebersheim einen P+R-Parkplatz einzurichten, wird geprüft. Allerdings kann dies nicht im Rahmen des NVP bearbeitet werden.</p> <p>Frage 1: →Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP →Stadt</p> <p>Hr. Kron (Frage 2): Im Rahmen des NVP wird geprüft, ob sich die Parameter der standardisierten Bewertung aus dem Jahr 1996 gravierend verändert haben.</p> <p>Frage 2: →Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung</p>

Nummer	35
Inhalt / Frage	<p>1. Es soll geprüft werden ob Elektrobusse in Mainz eingesetzt werden können.</p> <p>2. Anschlusssicherung Juxplatz: Die Straßenbahnen warten teilweise nicht auf gerade ankommende Busse.</p>
Antwort / Prüfauftrag	<p>Fr. Eder (Frage 1): Es wurden 4 Brennstoffzellbusse im Rahmen des EU-Förderprogramms „JIVE“ für die MVG bestellt. Außerdem sollen noch weitere 4 Elektrobusse bestellt werden. Allerdings sind die Kosten für einen einzelnen E-Bus sehr hoch. Daher entscheidet sich 2018, ob über den Dieselfonds noch weitere klimafreundlichere Fahrzeuge für den MVG-Fuhrpark bestellt werden können.</p> <p>Frage 1: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → Stadt/MVG</p> <p>Hr. Erlhof (Frage 2): Anschlüsse sollen gehalten werden. An Verknüpfungspunkten, wo dies nicht eingehalten wird, wie z.B. am Juxplatz in Gonsenheim, erfolgt eine Überprüfung durch die MVG.</p> <p>Frage 2: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → MVG</p>
Nummer	36
Inhalt / Frage	<p>1. Für Rollstuhlfahrer ist der Fahrplanaushang teilweise zu hoch angebracht, dafür ist weiter unten Werbung angebracht. Es wird darum gebeten wichtige Informationen in optimaler Höhe für Rollstuhlfahrer/-innen aufzuhängen. Zudem sollte die Schrift der Fahrpläne größer sein und die Informationen sollten besser beleuchtet werden.</p> <p>2. An der Opel Arena kann die Klapprampe nicht ausgefahren werden, weil die Borde zu hoch sind.</p>
Antwort / Prüfauftrag	<p>Frage 1: → Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung</p> <p>Frage 2: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → MVG</p>
Nummer	37
Inhalt / Frage	<p>1. Es wird um Transparenz bezüglich der Bereitstellung von Informationen an Haltestellen mittels Echtzeitdaten über die DFI gebeten. Darüber hinaus sind ORN-Daten (innerstädtische Linien 620, 650, 652, 660) nicht mehr in der App vorhanden. Außerdem geben die Fahrpläne der ORN keine Auskunft darüber, wann Niederflurfahrzeuge eingesetzt werden.</p> <p>2. Ist es möglich diesbezüglich Auflagen zu erteilen?</p> <p>3. In den Bussen sollten Lüfter anstelle von Klimaanlage eingebaut werden, da Klimaanlage schädlich für die Umwelt sind.</p>

Antwort / Prüfauftrag	<p>(Frage 1): Der NVP trifft auch Aussagen zur Qualität des ÖPNV. Bereits die 1. Fortschreibung des NVP der Landeshauptstadt Mainz (2006-2011) enthält explizite Aussagen bzgl. der Bereitstellung von Fahrgastinformationen, so ist im Bereich Störungsmanagements folgender Einzelaspekt zu erfüllen: „zeitnahe Kundeninformation über Störungen“ (siehe S.103 f., Kapitel 8.3 Qualitätsstandards zu Information, Service und Vertrieb. 1. Fortschreibung des NVP der Landeshauptstadt Mainz 2006-2011, 2006).</p> <p>Frage 1: → Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP → MVG</p> <p>Fr. Eder (Frage 1): Die Anfrage bezüglich Informationen zur Barrierefreiheit in den Fahrplänen sowie der Bereitstellung von Echtzeitdaten vonseiten der ORN wurde der Verwaltung bereits durch Frau Boos-Waidosch, Behindertenbeauftragte der Stadt Mainz, gestellt. Es erfolgt eine Klärung mit der ORN.</p> <p>Frage 1: → Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung (Prüfung als Qualitätskriterium)</p> <p>(Frage 2): Forderungen bezüglich der Bereitstellung von Echtzeitdaten können im Nahverkehrsplan verankert werden. Die Forderungen beinhalten dann auch, dass die Bereitschaft zur Übermittlung von (Echtzeit-) Daten durch alle im Mainzer Stadtgebiet fahrenden Verkehrsunternehmen gegeben sein muss. Dies bedeutet auch, dass beim Auftreten von technischen Störungen bei der Datenübertragung (z.B. Inkompatibilität der verschiedenen Systeme) diese schnellstmöglich durch die verantwortlichen Verkehrsunternehmen zu beseitigen sind. Sanktionierungen bei der Nichterfüllung von Qualitätskriterien können im Rahmen des NVP nicht erfolgen. Allerdings können Auflagen dieser Art bei der Vergabe der Konzessionsanträge sowie bei der Ausgestaltung des zukünftigen öDA (öffentlicher Dienstleistungsauftrag) Gegenstand sein.</p> <p>Hr. Erlhof (Frage 2): Zu berücksichtigen ist, dass solche Auflagen dann für alle Unternehmen gelten sollten.</p> <p>Frage 2: → Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung</p> <p>Frage 3: → Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung (Luftreinhaltung und Klimaschutz)</p>
----------------------------------	--